

# Start-Up hilft beim Sprung in die Selbstständigkeit

Vaihinger Firma wurde Landes- und Kreissieger beim diesjährigen Start-Up-Wettbewerb

**Filder.** Gute Ideen, Visionen – und vor allem ein ausgetüftelter Businessplan – werden immer wieder als Voraussetzungen für eine erfolgreiche Existenzgründung genannt. Für letzteres wurde bereits im Jahr 1997 Start-Up, der bundesweit größte Existenzgründungswettbewerb, ins Leben gerufen. Seit 1998 schreibt die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen (KSK) im Rahmen des Bundeswettbewerbs einen regionalen Start-Up-Wettbewerb aus.

Den ersten Platz auf Landes- und Kreisebene hat in diesem Jahr die Firma Robomotion GmbH mit Sitz in Vaihingen belegt. Die Gründer der auf den Einsatz von innovativer Robotertechnik spezialisierten Firma, Andreas Wolf, Steffen Mayer und Jan Binder, konnten sich bei der Fachjury gegen zwölf andere Bewerber und deren Geschäftspläne durchsetzen.

Bei der KSK waren im vergangenen Jahr rund 100 Teilnehmerunterlagen angefordert worden. Dass letztlich nur 13 Geschäftspläne eingereicht wurden, könnte auch an der „allgemeinen Verunsicherung“ liegen, mutmaßt Willy Roßbach, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Leiter der Unternehmenskunden-Abteilung der KSK. So sei die Zahl der Neugründungen von kleinen Fir-

men und Kleinstunternehmen bundesweit um 200 000 auf 1,4 Millionen zurückgegangen. Die Qualität der geförderten Geschäftsideen erhöhe sich hingegen. Roßbach begründet diese Tendenz mit dem „Engagement der Kreissparkassen“.

Den zweiten Platz im Kreiseitscheid belegte das Ingenieurbüro Moerschner. Das unter der Leitung von Johannes Moerschner in Filderstadt ansässige Büro erstellt Konzepte für Kommunen, die über den Einsatz von Holzenergie oder Biogas nachdenken. Für den Start-Up-Landessieg erhielten die Jungunternehmer von Robomotion 10 000 Euro und dazu noch ein Coaching von der Sparkassenakademie. Für den Sieg auf der Kreisebene bekamen die Existenzgründer 2000 Euro von der Kreissparkasse. Der zweite Platz wurde mit 1500 Euro versüßt.

Insgesamt betreute das dreiköpfige Gründerteam der KSK Esslingen-Nürtingen unter der Leitung von Günter Wiedmann im vergangenen Jahr 96 Jungunternehmer mit Krediten in Höhe von rund 15 Millionen Euro. Die Unterstützung lohnt sich auf lange Sicht. So hatten allein im ersten Halbjahr 2005 von der KSK betreute Jungunternehmer 71 Arbeitsplätze geschaffen, bestätigt Wiedmann.

**Kathrin Thimme**



Willy Roßbach (r.), Vorstandsmitglied der KSK, gratuliert Andreas Wolf von der Vaihinger Firma robomotion zum Sieg beim StartUp-Wettbewerb. Foto: z

Filder-Zeitung, 22.06.2005, S. 11